



Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen,

„Mir nach!“ spricht Christus unser Held, so heißt Lied Nummer 385 im roten Gesangbuch. Heute sind wir hier, weil Ihr Eure Antwort darauf gegeben habt, höchstpersönlich und selbstwirksam: Ja, Jesus, ich komme mit. Du bist für mich der Richtige! Auf Dich will ich mich verlassen!

Deshalb stehe ich hier und halte diese Rede. Über Eure Entscheidung freut sich das Presbyterium und die ganze Gemeinde. Wir alle sagen dafür herzlich Danke!

Danke sagen wir auch unserem Pfarrer Frank Mönning, für seine engagierte, qualifizierte und liebevolle Begleitung bis hin zum heutigen Tage!

Vor kurzem hat Jürgen Klopp, den manche sicher für sowas wie einen Helden gehalten haben, seinen Arbeitsplatz gekündigt, weil er denkt, er sei für seinen Job, Fußballtrainer bei Borussia Dortmund, nicht mehr der Richtige!

Von Jesus werden wir sowas nie hören. Er weiß von sich, dass er der Richtige für uns ist. Er ist für uns seinen Weg bis ans Kreuz gegangen und er wird mit uns auch unseren Weg bis ans Ende gehen, wenn wir es wollen. Er hat uns versprochen immer bei uns zu sein, nachzulesen bei Matthäus im 28. Kapitel. Zeitlebens wird er zu keinem von uns sagen: „Du bist nicht der Richtige!“ Das haben wir schriftlich!

Wenn aber Ihr, aus welchem Grund auch immer, irgendwann auf den Gedanken kommt, Ihr könntet für Jesus nicht mehr der Richtige sein, dann lasst Euch trösten, mit dem, was Brüdern und Schwestern aus Sri Lanka aufgefallen ist. Ich habe das Gedicht bearbeitet und gekürzt:

Wenn Du meinst, Gott könne Dich nicht gebrauchen,
dann denk dran:

Petrus verleugnete Jesus - dreimal
Die Jünger schliefen beim Beten ein,
Jona lief vor Gott weg,
Sara lachte über ihn
Lea war zu häßlich

Zachäus war zu klein
David war ein Mörder und Ehebrecher
Bartimäus war behindert
und Lazarus war sogar tot
Also, von wegen:
Keine Angst und keine Ausreden mehr,
Gott kann Dich gebrauchen!

Wirklich, es ist da keine und keiner, den Jesus nicht gebrauchen könnte.
Niemand ist zu dumm, zu schlau, zu groß, zu klein, zu jung, zu alt, zu reich,
zu arm, zu weiß, zu schwarz, zu männlich, zu weiblich, zu deutsch, was
auch immer, um an seinem großen Projekt „Reich Gottes,“ für welches Ihr
Euch heute entschieden habt, mitzuarbeiten.

Und jetzt wünsche ich Euch einen unvergesslichen Tag!